

und Anglikanern. Es hat nun zwei beständige Leiter: eine römisch-katholische Schwester aus Holland und einen protestantischen Spitalverwalter aus den Vereinigten Staaten. Die Vereinigung hat zwei Hauptziele: Erstens wird ein Zentralspital, gleich wem es gehört, zur Grundlage für klinische Spezialbetreuung und bietet die Möglichkeit, auswärtige Institutionen zu beraten und sie als weitere Stätten zur Pflege des öffentlichen Gesundheitswesens und zur Programmierung der Gesundheits-erziehung zu verwenden. Zweitens sollen die Maßstäbe für Ausbildungsprogramme geprüft werden. Seitdem die Regierung an die Ausbildung von Kinderschwestern die Ansprüche stellt, die für staatlich anerkannte Kinderschwestern gelten, besitzt kein kirchliches Spital mehr alle dazu erforderlichen Möglichkeiten und das dazu benötigte qualifizierte Personal. Nun steht zu hoffen, durch Zusammenarbeit und Austausch von geschultem Personal eine Schule errichten zu können, die im-

stande ist, für alle Spitälere Kinderschwestern auszubilden. Die beteiligten Spitälere verpflichten sich auch, alle Projekte und Pläne gegenseitig zu prüfen und so gemeinsam ihren weiteren Ausbau zu planen. Sie kaufen gemeinsam ein und richten jeweils an die Regierung ein kollektives Subventionsgesuch. Diese Art der Zusammenarbeit scheint mit der Gründung der christlichen Sanitätskommission noch mehr aufzukommen. Diese steht unter dem Patronat der Abteilung für Weltmission und Evangelisation des Ökumenischen Rates der Kirchen, steht aber in engem Kontakt mit römisch-katholischen Instituten.

Übersetzt von Dr. August Berz

STEVEN MACKIE

geboren am 27. Dezember 1927 in Edinburgh, 1956 in der anglikanischen Kirche von Schottland ordiniert. Er ist Master of Arts und Bachelor of Theology. Er ist Exekutivsekretär des Referates für Fragen der Verkündigung im Ökumenischen Rate der Kirchen.

Nachwort

Unter den Fragen, die wir den verschiedenen Autoren vorgelegt haben, lautete eine: Welchen Anteil hat die Jugend an der ökumenischen Bewegung Ihres Landes? Hat sie vielleicht eine andere Auffassung von der Ökumene? Kein Berichterstatter ist auf diese Fragen ausdrücklich eingegangen. Das ist umso bedauerlicher, wenn man bedenkt, daß die Hälfte der Weltbevölkerung jünger ist als fünfundzwanzig Jahre. Wohl weisen unsere Mitarbeiter auf die ökumenische Bewegung unter den Universitätsstudenten hin, und *Jeffery*, *Becker* und *Mejía* erwähnen spürbare Ergebnisse der ökumenischen Bewegung bei den Jüngeren im allgemeinen. Wahrscheinlich ist den Jüngeren der ökumenische Gedanke bereits so selbstverständlich geworden, daß sie ihn voraussetzen; vielleicht gehen ihre Interessen aber auch mehr in die Richtung von Problemen, die für sie aktueller sind, wie Revolution, Dritte Welt, wirtschaftliche Gleichberechtigung. Vergangenes Jahr in Uppsala bemerkte die Jugenddelegation, daß die Jugend nicht so sehr die

Hoffnung der Zukunft als vielmehr die Zukunft die Hoffnung der Jugend sei und daß eine Gesellschaft, die an ihrer Zukunft baut, kein Jugendproblem kenne. Baut die Kirche denn nicht gerade durch ihre ökumenische Bemühung an der Zukunft? Wird die Zukunft mit jeder ökumenischen Ausweitung nicht bewohnbarer und anziehender?

Wer diese Concilium-Nummer aufmerksam gelesen hat, wird zu der Überzeugung kommen, daß die ökumenische Bewegung durch das Schleifen der Trennmauern nicht nur der Botschaft des Evangeliums von der christlichen Einheit gehorcht, sondern auch die Perspektive in die Zukunft erweitert hat. Die Kernfrage, die sich die Jüngeren immer wieder stellen, lautet: ob in der Institution Kirche die Sicht auf die Zukunft freibleibt. Es wäre zu bedauern, wenn der Beitrag der Jüngeren für eine inspirierende Zukunft getrennt bliebe von dem Beitrag, den die ökumenische Bewegung in den Kirchen an Hoffnungsvollem für die Zukunft aufgebaut hat. Sie arbeiten doch beide an derselben Zukunft! Wenn die Ökumene eine Form des Dialogs ist, so wird auch hier weiterhin gelten müssen, was vom Dialog gesagt wird: daß er eine Beratung von Erben über ein ungeteiltes Erbe ist.

Übersetzt von Dr. Heinrich A. Mertens